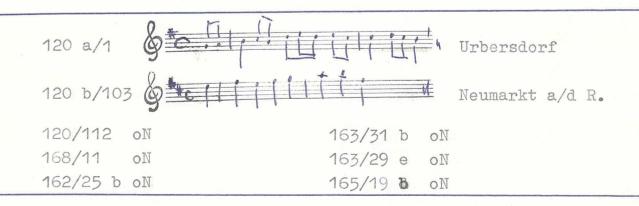
7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZ

O Jesu! liebster Jesu mein





1. O Jefu! liebster Jesu mein * dir thu ich mich ergeben, * du wollst mein Trost und Helser sein, * im Tod und auch im Leben.

439

2. Wann mich schon Jedermann verfolgt, * so thu ich's doch nicht achten; * weiß ich mir Ein', der mich versorgt, * nach dem thu ich stets trachten.

3. Das ist mein Heiland Jesus Chrift, * mein Freud, mein Troft, mein Leben, * der mir den bittern

Reld nerfüßt, * und fann den Simmel geben.

4. Die Welt verspricht nur eitle Freud, * doch soll sie mich nicht blenden; * sie bringt nur bittern Schmerz und Leid, * mit Untren wird sie enden.

5. Was hilft mich Reichthum in der Welt, * hier darf ich nicht lang bleiben; * der Tod acht' weder Gut noch Geld, * er wird mich bald aufreiben.

- 6. Was hilft mich dann ein schönes Haus, * nicht lang darf ich drin wohnen; * wann der Tod tommt, muß ich hinaus, * er thut mich nicht versschonen.
- 7. Was hilft mich dann ein schöne G'stalt, * die Würmlein den Leib fressen; * ich sterbe gleich jung oder alt, * so thut man mich vergessen.
- 8. Was hilft mich aller Menschen Gunst, * wann mich Gott thut verachten, * und aller Reichthum ist umsonst, * zeigt mir die leidig Straßen.
- 9. Thut man mir Unrecht allerseits, * Gott wird mir Gnad verleihen, * daß ich wie Christus an dem Kreuz, * mein Feinden mög verzeihen.
- 10. Die Welt gibt mir ein schlechte Frend, * nach Gott steht mein Belieben; * hier find't man nichts als Fantasei, * dort kann mich nichts betrüben.
- 11. Drum merk', was Sünd und Eitelkeit * und was mich kann betrüben; * was Gott der Allerhöchste preist, * das will ich b'ständig lieben.

440

12. Wie vorgesagt, so bleibt's dabei, * nach dem Himmel will ich streben; * dir Jesu! will ich dienen treu, * dann werd ich ewig leben.